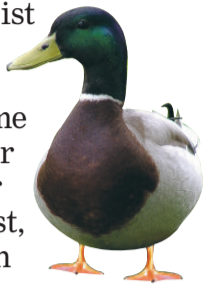


# Kehl heute

**Erfolgreich**
**Einstein-Gymnasium in Kehl erhält den Status der „Fair-trade-Schule“: 3. Lokalseite**

## Hallo allerseits!

Von den „lieben Nachbarn“ ist ja gern die Rede. Weniger wörtlich genommen geht es dabei meist eher um unliebsame Eigenarten oder Handlungen. Der eine grillt immer dann, wenn der Wind auf die eigene Terrasse bläst, der andere bohrt früh am Morgen ein Loch in die Wand. Doch nicht selten sind die Leute wirklich froh, wenn sie Nachbarn haben. Das mag sich wohl auch die etwas ältere Dame aus der Straße gedacht haben, als ihre Nachbarin ihr neulich Tabletten aus der Apotheke mitbrachte, weil der Weg dorthin für sie zu beschwerlich gewesen wäre. Manchmal ist es gar nicht schwer, kleine Hilfen im Alltag zu leisten. Und das gute Verhältnis mit den Nachbarn pflegt man dadurch auch, meint überzeugt


**EMIL ERPEL**

## Im Lokalteil lesen Sie:



**Erklärung:** Gemeinderat Willstätt votiert für grenzüberschreitenden Radschnellweg von Offenburg nach Straßburg.



**Erinnerungen:** Zum 125-jährigen Bestehen des Freistetter Turnerbundes gibt es im Rheinauer Museum eine Sonderausstellung zu sehen.

## In Kürze

### Gemeinderat tagt am Mittwoch

Kehl (red/egg). Der Kehler Gemeinderat kommt am Mittwoch, 23. Oktober, 18 Uhr, zu seiner nächsten Sitzung im Rathaus zusammen. Auf der Tagesordnung steht neben diversen Auftragsvergaben und einem Bericht der Gemeindeprüfanstalt die Optimierung des ÖPNV-Systems.

## Polizeibericht

### Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls

Kehl (red/egg). Die Polizei sucht nach Zeugen eines Verkehrsunfalls der sich am Freitag gegen 9.20 Uhr in Sundheim ereignet hat. Laut Polizeibericht war der Fahrer eines weißen Jaguar von Marlen kommend in Richtung Kehl unterwegs, als er in Höhe des Küchenstudios nach links in die Hauptstraße abbiegen wollte. Hierbei sei es zu einer Berührung zwischen dem Spiegel des auf der Linksabbiegerspur befindlichen Jaguar und dem Spiegel eines entgegenkommenden, als grau/silber beschriebenen VW Golf gekommen.

Der hierbei entstandene Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 800 Euro. Der noch unbekannte Fahrer des Volkswagen soll sich anschließend aus dem Staub gemacht haben. Nun sind die Beamten des Polizeireviers Kehl auf der Suche nach Zeugen. Der Fahrer eines schwarzen Mercedes, welcher den Vorgang möglicherweise beobachten konnte oder weitere Zeugen werden gebeten, sich unter der ☎ 07851/8930 bei den ermittelnden Beamten des Kehler Reviers zu melden.

## Redaktion Kehl

Telefon 07851/744-55 • Fax 07851/744-59  
E-Mail: lokales.kehl@reiff.de

**Klaus Körnich** (kk) • Telefon 07851/744-52  
**Martin Egg** (egg) • Telefon 07851/744-51  
**Michael Müller** (mmü) • Telefon 07851/744-53

**Abo-Service** • Telefon 0781/504-5555



Großer Bahnhof beim Spatenstich, darunter Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork (6. von links), rechts daneben Radiologe Bernd Wallner, Olivier Forschle und Thomas Ganter von Hurrle-Immobilien, Familie Lubberger und der Ärztliche Direktor des Epizentrums, Bernhard Steinhoff.

Fotos: Nina Saam

# Die Diakonie bekommt ein MRT

Außerdem entsteht auf dem Gelände in Kork ein Hotel / Freitag war Spatenstich am westlichen Ortsrand

**Auf dem Gelände der Diakonie Kork wird wieder gebaut: Am Freitag fand der Spatenstich für den Neubau einer hochmodernen Radiologie-Praxis und eines Hotels mit Kioskbetrieb statt. Schon in einem Jahr soll der Neubau neben der Kinderklinik fertiggestellt sein.**

VON NINA SAAM

Kehl-Kork. Ein hochauflösendes 3-Tesla-Magnetresonanztomographie-Gerät (MRT) und 46 barrierefreie Hotelzimmer für Patienten und Angehörige: Für Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork, geht damit ein Herzenswunsch in Erfüllung. „Wir sind ein gemeinnütziger Anbieter mit nicht ökonomischen Zielen: Wir wollen Menschen mit Behinderungen helfen“, sagte er. Ein Aspekt sei hierbei die medizinische Versorgung. „Jetzt bekommen wir endlich ein gutes präoperatives bildgebendes Verfahren vor Ort.“

Bisher wurden die Patienten meist nach Offenburg gebracht, allerdings hat das Gerät dort eine nur halb so starke Feldstärke. „Wir sind eines der kleinsten Krankenhäuser in Deutschland, wir könnten uns das Gerät selbst nicht leisten“, sagte Stefan. „Umso froher sind wir, dass das Projekt nun mit leistungsfähigen Partnern realisiert wird.“

### Investor ins Boot geholt

Als Investor tritt die Hurrle-Immobiliengruppe aus Oberkirch an, den Praxisbetrieb übernimmt das Radiologische Institut Bühl-Achern-Kehl, das vor einem halben Jahr auch die Radiologie-Praxis im Kehler Ärztehaus übernommen hat. Das Hotel, das im ersten und zweiten Obergeschoss des etwa 2500 Quadratmeter Nutzfläche umfassenden Neubaus eingerichtet wird, und den Kioskbetrieb im



Auf diesem Gelände neben der Kinderklinik soll der Neubau mit der Radiologie-Praxis und dem Hotel entstehen.

Erdgeschoss bewirtschaftet Familie Lubberger vom Korke „Schwanen“.

Das neue MRT wird einzigartig im Ortenaukreis sein. Mit einer Feldstärke von drei Tesla können kleinste Läsionen im Gehirn sichtbar gemacht werden, erklärte Radiologe Bernd Wallner. Geräte dieser Feldstärke stehen erst wieder in Freiburg und Karlsruhe. In der neuen Praxis sollen sowohl Patienten der Diakonie Kork als auch Patienten der Radiologie-Praxis untersucht werden, bei denen das hochauflösende Bildgebungsverfahren notwendig ist. „Alleine hätten wir das nicht stemmen können“, so Wallner. „Das geht nur in Zusammenarbeit mit der Diakonie Kork.“

Für Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor des Epilepsiezentrums, ist das MRT längst überfällig. „Es ist ei-

gentlich erstaunlich, dass es uns noch gibt ohne ein vernünftiges Kernspin“, sagt er. „In Offenburg haben wir nur 1,5 Tesla. Wenn wir im Ortenaukreis den nötigen Standard nicht bekommen, müssen wir ihn uns eben selber schaffen.“ Auch das Hotel werde dringend benötigt, da die Patienten aus ganz Deutschland kämen.

Die Diakonie sei wegen des Hotelbetriebs auf ihn zugekommen, erzählte Klaus Lubberger. „Ich fand das sehr anständig, örtliche Gastronomen zu beteiligen“, sagte er. Für den Hotelbesitzer in vierter Generation, der im Landgasthof „Schwanen“ 41 Zimmer anbietet, ist dies eine neue Perspektive. Etwa zehn neue Mitarbeiter werde er brauchen, schätzte der Gastronom.

Erfreut zeigten sich alle Beteiligten über die schnelle Realisierung des Projekts. Ende

2017 fanden die ersten Gespräche zwischen der Diakonie Kork und der Firma Hurrle-Immobilien statt, ein Jahr später konnte der Erbbauvertrag notariell beurkundet werden.

### Wege einsparen

Auf dem Gelände befanden sich bisher Garagen und der ehemalige Kindergarten, die rückgebaut wurden. Ein bestehendes Technikgebäude wird in den rückwärtigen Teil des Baus integriert. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 angepeilt. Thomas Ganter, geschäftsführender Gesellschafter bei Hurrle, zeigte sich überzeugt von dem Projekt: „Wir sind ein Wirtschaftsunternehmen, aber so ein Projekt macht deutlich mehr Spaß, weil damit Patienten und ihren Angehörigen geholfen wird“, so Ganter. Ihnen blieben in Zukunft einige Wege erspart.